

Publikation: <http://www.dasinvestment.com>
Ausgabe: online
Datum: 02.03.2012
Auflage: Seite(n): 2

Megatrend: „Willkommen, siebenmilliardster Erdbürger“

In einem Gastbeitrag geht Portfoliomanager Alexander Funk, Ökoworld Lux, auf die Wohlstandskrankheiten der alten und zunehmenden auch der neuen Welt ein. Wie man von den Trends Diabetes & Co. als Anleger profitieren kann

„Welcome, number seven billion“ (Übers. d. Red.: „Willkommen, siebenmilliardster Erdbürger“), hieß es in der September-Ausgabe der Financial Times (Europa), um auf dieses freudige Ereignis und den Rekordzuwachs in der Weltbevölkerung hinzuweisen.

Zuwachs von einer Milliarde Menschen in nur 12 Jahren (plus 17 Prozent). Von den Vereinten Nationen (United Nations, UN) wurde symbolisch der 31. Oktober 2011 festgelegt, vielleicht war der jüngste Erdenbürger zu diesem Zeitpunkt bereits geboren oder doch noch unterwegs, um das Licht der Welt zu erblicken. So genau wusste das keiner.



Alexander Funk, Fondsmanager bei Ökoworld Lux

Zutreffender war die Annahme, dass das Neugeborene im asiatisch-pazifischen Raum zur Welt kam, ist es doch die Region mit dem bis dato stärksten Bevölkerungswachstum.

Auf den Philippinen wurde demzufolge stellvertretend an diesem Tag eine neue Erdenbürgerin begrüßt und von den anwesenden UN-Vertretern mit einem Stipendium für ein späteres Studium ausgestattet – ihre Zukunft scheint somit gesichert zu sein. Eine der Eingangsfragen lautet: „Wie können wir 7 Milliarden Menschen weltweit ernähren?“

In unserem ersten Teil der Serie „Seven Billion“ wollen wir die demografischen Ernährungstrends und deren Folgescheinungen vorstellen.

Im Status Quo der tendenziell industriell geprägten westlichen Welt tritt heute das Ernährungsbewusstsein zunehmend in den Vordergrund. Die westliche Gesellschaft kämpft mit den Wohlstandskrankheiten infolge ungesunder und unausgewogener Ernährung – per se bedingt durch zu viele fleischlastige und zuckerhaltige Produkte.

Zudem nimmt die Bewegungsaktivität der Menschen weiter ab. Einerseits bedingt durch sitzende Arbeitstätigkeiten im Dienstleistungsgewerbe und andererseits weniger werdende körperliche Freizeitgestaltung. Elektronische Unterhaltungsgeräte, Facebook und Co. forcieren beispielsweise diesen Trend. Übergewicht ist die Folge.

Volkskrankheit Diabetes

Als Krankheitsbild tritt Diabetes mit ihren Nebenerscheinungen zunehmend als Volkskrankheit auf. So waren 2009 etwa 9 Prozent der Bevölkerung in den Vereinigten Staaten von Diabetes betroffen. Tendenz steigend. Insgesamt sind mehr als 26 Prozent der amerikanischen Erwachsenen fettleibig (Body Mass Index > 30), (Quelle: Novo Nordisk, Investor Presentation 2011). Selbst die Weltgesundheitsorganisation WHO erklärte Fettsucht 1997 zu einer globalen Epidemie.

Adipositas und Wohlstandskrankheiten wie Diabetes sind bislang in erster Linie in den klassischen Industrieländern vorhanden. Jedoch sind erschreckenderweise die Wachstumsraten in den aufstrebenden Wirtschaftsnationen wie Russland und China immens.

In diesen Ländern findet der Wandel beziehungsweise das Aufholpotenzial der westlichen Essgewohnheiten deutlich rasanter statt als dies über die Jahrzehnte in den Industrieländern vonstattenging.

Ist das also der Preis, um das Wohlstandsniveau der Industrieländer zu erreichen? Der für die Kaufkraftparität ermittelte „Big-Mac-Index“ könnte für diese Zwecke in abgewandelter Form als Gradmesser dienen.

Wohlstandskrankheiten Burger, Pizza & Co. erreicht Asien

Die Umsatzerlöse im asiatisch-pazifischen Raum einer renommierten Burgerkette legten im Zeitraum von 2005 bis 2010 um 80 Prozent zu, in den USA vergleichsweise für denselben Zeitraum „nur“ um 17 Prozent.

Treiber für diese Entwicklung ist der Strukturwandel wie beispielsweise im Reich der Mitte. Die chinesischen Konsumenten verfügen über eine höhere Kaufkraft und haben zugleich weniger Zeit, um Essen zuzubereiten. Dies resultiert aus längeren Pendelwegen und langen Arbeitszeiten.

Eine Steilvorlage also für inländische und vor allem aus dem Westen stammende Fast-Food-Ketten. Dieses Nachholpotenzial gegenüber den Industrienationen spiegelt sich entsprechend in der Gesundheit beziehungsweise in den Wachstumsraten der Wohlstandskrankheiten wider.

Zunahme der Lebensqualität als boomendes Investmentthema

Welche möglichen Lösungsansätze und Investmentmöglichkeiten aus Sicht der Ökoworld-Brille tragen zu einer Verbesserung der Lebensqualität bei?

Der weltweit größte Insulinproduzent, das dänische Unternehmen Novo Nordisk (WKN: 866931), legt neben neuen Medikamenten einen Fokus auf die Diabetes-Früherkennung, deren Prävention und Aufklärung.

Darüber hinaus gründete Novo Nordisk die Stiftung „World Diabetes Foundation“ mit dem Ziel, in den ärmsten Ländern das Bewusstsein für Diabetes zu wecken. Dies impliziert die Vorbeugung und Therapie bei Diabetes sowie den Zugang zu Medikamenten und Behandlung.

Fresenius Medical Care (578580) ist in diesem Zusammenhang als weiterer Lösungsanbieter für Dialyse – unter anderem bei schwerer Diabetes – hervorzuheben mit deutlichen Wachstumsraten in den aufstrebenden Wirtschaftsregionen.

Eine Prävention dieser Krankheit stellt eine ausgewogene Ernährung dar, verbunden mit dem Anbau von Nahrungs- und Genussmitteln, die gemäß den Kriterien des ökologischen Anbaus oder der artgerechten Tierhaltung produziert oder hergestellt werden.

Von: Ansgar Neisius